

<b>Zeitschrift:</b>	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
<b>Band:</b>	19=39 (1873)
<b>Heft:</b>	13
<b>Artikel:</b>	Die Schiessresultate bei den Uebungen der Scharfschützen im Jahre 1872
<b>Autor:</b>	J.M.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-94722">https://doi.org/10.5169/seals-94722</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dermaßen aus: „Ein Anführer, der von Jenen, die er befehligt, geliebt ist, und der sie mit seinem Willen zu beleben versteht, ist nicht ein Mann allein, so geschickt ein Mann auch sein kann; er ist zugleich mehrere Männer von Talent und Verdienst, welches dazu führt, schnell alle Hindernisse zu beseitigen, welche nicht gerade unübersteiglich sind. Die Liebe, welche die Untergebenen für einen solchen Chef haben, lässt sie all ihren Eifer, Geist und Kraft entwickeln, welche die Natur ihnen gegeben hat, damit der Vorthell und der Ruhm dem Anführer, der ihre Zuneigung erworben, bleibe. So sind das Gente und die Güte zwei gleich wesentliche Bedingungen in einem Handwerk und auf einem Posten, wo man hauptsächlich über Männer befehlen und mit Männern handeln muss.“

Das, was man gewöhnlich dem Zufall im Krieg zuschreibt, hängt sehr oft von keinen zufälligen Ursachen ab, sondern von einer so gesteigerten Natur, die zu gleicher Zeit zu erhaben und zu flüchtig ist, als daß alle Augen es sehn könnten, und der Anteil des Glückes ist nicht so groß, als es Unüberlegte oder Völkertige glauben oder sich zu glauben stellen.“

Das Beispiel der Offiziere ist von großer Wichtigkeit. In Anstrengungen, Entbehrungen und Gefahren müssen sie mit gutem Beispiel vorangehen. Der Soldat ist wie seine Führung. Es ist ein altes Sprichwort, gute Offiziere machen gute Soldaten. Die höhern Grade müssen durch ihr Beispiel auf die niedern und diese wieder auf die Massen einwirken. In dem Beispiel liegt das Geheimnis, warum oft rohe und mangelhaft ausgebildete Truppen Großes geleistet haben. Dagegen sind auch oft Überdrillte, die mehr Exerzirmeister als Anführer zu Chefs hatten, hinter der Mittelmäßigkeit zurückgeblieben.

Die Macht des Beispiels macht sich in der Kaserne und auf dem Exerzirplatz, im Bivouak, auf dem Marsch und im Gefecht gleich geltend. Wo der Soldat von seinem Vorgesetzten Gehorsam sieht, da wird er auch gehorchen, wenn er sieht, daß dieser die Beschwerden, Anstrengungen und Entbehrungen geduldig erträgt, da wird er sie auch geduldig ertragen, wenn er sieht, daß der Offizier freudig den Gefahren trotzt, sich kühn dem Feinde entgegenwirkt, da wird er auch nicht zurückbleiben.

(Schluß folgt.)

### Die Schießresultate bei den Übungen der Scharfschützen im Jahre 1872.

(Siehe Beilage.)

An die auf der Beilage befindliche Zusammenstellung der Schießresultate reihen wir noch folgende Bemerkungen:

In Tabelle A, B und D sind unter a zum Theil auch die Kadres inbegriffen, was aus der jemaligen stärkeren Mannschaftszahl erhellt; in Tabelle A, B und C sind unter b die Resultate sämtlicher Wiederholungs- und Schießkurse enthalten, während Punkt c in Tabelle D blos erstere betrifft.

In den Schulen hielt man sich, sowohl was Scheiben als Schießtabellen anbelangt, genau an die Vorschrift vom 3. April 1872, während ein Gleches von den Kursen nicht gesagt werden kann. Theils wurden Scheiben, theils Tabellen früherer Vorschrift gebraucht, so daß gleiche Anhaltspunkte und zuverlässige Resultate daraus nicht gewonnen werden können. Die Größe der verwendeten Scheiben ist namentlich bei 500 und 600 m. sehr schwankend, es fehlt die Notrung des Kreises beim Einzelnfeuer, der Zeit bei den Salven u. s. w. Was letztere anbelangt, so gehört sie unbedingt zur Würdigung der Leistung, in welcher dann allerdings viel vom Kommando abhängt und ein wesentlicher Faktor die Windströmung ist, da bei Windstille oder leichtem Wind von rückwärts der Rauch sich bald so dicht lagert, daß eine rasche Schuhabgabe nicht mehr zulässig ist. Es war dies namentlich in den Rekrutenschulen der Fall.

Für die, welche mit der Berechnung der Geschwindigkeit und Leistung noch nicht bekannt sind, fügen wir bei, daß im Einzeln-Schnellfeuer die Geschwindigkeit sich auf die Schußzahl, die Leistung auf die Treffer bezieht, die, im Verhältniß der gebrauchten Munition resp. des gewonnenen Resultates feuernd, ein Mann in einer Minute erreichen würde; im Gesamtfeuer die Geschwindigkeit ebenso berechnet wird, die Leistung aber das Resultat darstellt, das in gleichem Verhältniß der Geschwindigkeit und Präzision sich für 100 Mann in einer Minute ergibt. (Geschwindigkeit multiplizirt mit den Trefferprozenten.) —

In der ersten Rekrutenschule kamen blos Repetirgewehre, in den beiden andern erst diese, dann successive Stutzer in Verwendung, weder zum Vorthell der Instruktion, noch der Resultate. In der 2. Schule war die vollständige Bewaffnung mit Stuzern erst gegen Schluß, in der 3. nach der ersten Hälfte derselben erreicht.

In den Wiederholungs- und Schießkursen waren Peabody- und Repetirgewehre in ungefährem Verhältniß von 5 : 1 vertreten.

Schließlich glauben wir noch folgende Ergebnisse der Rekruten besonders hervorheben zu sollen:

- |                                       |                 |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. Meterscheibe                       | } Tabelle D. a. |
| 2. Bewegliche Scheibe                 |                 |
| 3. Kreistrefferprozent. Tabelle A. a. |                 |

die wir in der angeführten Reihenfolge als gut bis mäßig bezeichnen. Wir möchten in denselben, trotz ersterem Prädikate, durchgehend eine Steigerung sehen und erwarten sie zum Theil von der Einführung der definitiven, dem Manne verbleibenden Waffe, dem Stutzer.

J. M.

*Kriegsspiel. Jeu de la guerre. Guide des Opérations tactiques exécutées sur la carte par A. Peter, capitaine au régiment de carabiniers. Avec deux planches. Bruxelles C. Muquardt, Editeur. 1872.*

Seit zwanzig Jahren ist das Kriegsspiel in den deutschen Heeren eingebürgert. Durch viele Jahre hatte es, so viel bekannt, in anderen Armeen keinen

### Zusammenstellung

der Schiessresultate bei den Übungen der Scharfschützen in Jahr 1872

**A. Einzelfeuer.** Tafeln: auf den Distanzen bis inlief. 400 M..... 1.8<sup>m</sup> Höhe, 1.6<sup>m</sup> Breite.  
von 500 Mau. 1.8 .. 2,7 ..

Bezeichnung der		Dist. 200 M. Procente:	Dist. 300 M. Procente:	Dist. 400 M. Procente:	Dist. 500 M. Procente:	Dist. 600 M. Procente:	Gesamtzahl der	
Abtheilungen	Bewaffnung	Kreis Mann	Kreis Schübe	Kreis Mann	Kreis Schübe	Kreis Mann	Mannschaft	verwendete Munition
<b>a. Die 3 Sch. Bataill.</b>								
1. vergleichendes Feuer	Inf. Rep. Gen.	-	-	2 17	56	-	-	910 4550
erster Umgang	" "	5 34	77	3 21	60	2 15	51	1 11 47 - - - 912 36.480
2. vergleich. Feuer	Inf. Rep. Gen.	-	-	- 3	22	65	-	- - - - - 903 4.515
zweiter Umgang.	und	-	-	4 27	69	3 20	60	1 13 55 1 9 43 1111 44.440
3. vergleich. Feuer.	Rep. Stützer	-	-	- 4	27	71	-	- - - - - 1058 5.490
<b>b. Die 21. Bataillone</b>	Peabody u (Auszug + Reserve)	39 82	-	27 72	-	19 62	-	13 53 - 10 46 7275 215.045

**B. Schnellfeuer.** Tafeln..... 1.6<sup>m</sup> Höhe, 1.8<sup>m</sup> Breite.

Bezeichnung der		Dist. 200 M. Zeit: 1/2'	Dist. 200 M. Zeit: 1'	Dist. 300 M. Zeit: 1/2'	Dist. 300 M. Zeit: 1'	Gesamtzahl der	
Abtheilungen	Bewaffnung	Geschwindig.	Leistung Schübe	Geschwindig.	Leistung Schübe	Geschwindig.	Leistung Schübe
<b>a. Die 3. Schulbat. Umgang</b>							
1. " Inf. Rep. Gen.	11.3 3.0	8.1	5.5 *	1.0 4.0	-	-	- 1 - 893 9.970
2. " Rep. Stützer	11.0 2.8	7.6	8.8	2.5 6.5	9.8 1.0	6.0 10.4 1.0	6.1 1104 32.713
<b>b. Die 21. Bataillone</b>	Peabody u (Auszug + Reserve)	8.3 2.4	5.3	--	-	-	- - - - - 6917 49.096

\* Bei dieser Übung wurde die Patrone vorzüglich aufgezündet, und das Geschüfe als funktionsfähig betrachtet.

**C. Salvenfeuer.** für 5 Salven auf die Colonnenpfeile von 1.8<sup>m</sup> Höhe, 5.4<sup>m</sup> Breite.

Bezeichnung der		Dist. 150 M.	Dist. 200 M.	Dist. 225 M.	Dist. 300 M.	Gesamtzahl der	
Abtheilungen	Bewaffnung	Procente	Leistung	Leistung	Leistung	Mannschaft	verwendete Munition
<b>a. Die 3. Schulbat. 1.Umg</b>							
1. " Inf. Rep. Gen.	76 60	456	-	-	68 7.2	490 -	- 868 8.117
2. " Rep. Stützer	-	-	69	6.0 414	-	- 61 6.1 372	86 8.174
<b>b. Die 21. Bat. (Auszug, Reserve)</b>	Peabody u (Inf. Rep. Gen.)	-	-	68	-	-	- - - - - 6.602 32.563

**D. Specielle Übungen.**

Bezeichnung der		I Einzelfeuer auf die Feldscheiben von 1.6 <sup>m</sup> Höhe, 1.0 <sup>m</sup> Breite	II Einzelfeuer auf die Befestig. Sch. von 1.6 <sup>m</sup> H. 0.6 <sup>m</sup> Br.	III Schnellfeuer Bat. in Linie, Scheibe (1.8 <sup>m</sup> Höhe, 1.0 <sup>m</sup> Breite)	IV Compagniereise manövrirend Tirailleurfeuer u Kleine Salve	Gesamtzahl der	
Abtheilungen	Bewaffnung	Dist. 200 M. Procente	Dist. 300 M. Procente	Dist. 200 M. Procente	Dist. 200 M. Procente	Dist. 600-800 M. Procente	Mannschaft verwendete Munition
<b>a. Die drei Schul. Gen. u. Rep. Bataillone</b>							
1. " Inf. Rep.	36 63	25 47	-	-	-	-	- 1095 21.900
2. " Gen. u. Rep.	-	-	36 46	25 35	-	-	- 1095 21.900
3. " Rep. Bataillone	-	-	-	-	-	53 37	8.98 37.590
<b>b. Das Schulbat. Verdon Stützer</b>	-	-	-	-	42 9.6	103 -	241 2.320
<b>c. Das Wiedrich Curve. Peabody u. Inf. Rep. St.</b>	-	-	-	-	-	61 -	3039 22.566